

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08970337
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Klingerstraße 24
Gem. * Fl-stck. * Flur	Engelsdorf * 346/3
Bauwerksname	Eisenbahnersiedlung Engelsdorf (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal o. g. Sachgesamtheit: Teil eines Doppelmietshauses mit Nr. 26 (siehe auch Sachgesamtheitsdokument – Obj. 08970466, Klingerplatz 1-5); Putzfassade mit Eckbetonung, Bestandteil einer Siedlung, baugeschichtlich und sozialgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Die Herren Schirmer und Jahn unterzeichneten stellvertretend für die Baugenossenschaft für Eisenbahnbedienstete in Leipzig-Engelsdorf eGmbH Pläne des vorlegenden Baumeisters Ernst Steinkopf, der als Architekt auch die Bauleitung übernahm. Für den Antrag 'Haus Nr. 7' vom 5. Februar 1912 wurde vier Wochen später behördliche Genehmigung erteilt, im fortgeschrittenen Septembermonat die Schlussprüfung begehrt. Albin und Otto Hentschel unterschrieben als Ausführende. Steinkopf übernahm auch 1916 auch den Umbau des Erdgeschosses für einen Kindergarten und einen vom Jugendbund verantworteten Handfertigungsunterrichtsraum für Knaben und Mädchen. Bevollmächtigt von der Baugenossenschaft waren E. Schrapf und G. Backhaus, die im Sommer 1917 die Fertigstellung der Umbauten anzeigten. Kinderheim und Schülerwerkstatt wurden bereits Ende 1922 wieder geschlossen, die Räume 1923 in Wohnnutzung zurückgeführt. Dieser Umbau erfolgte durch das Baugeschäft Wilhelm Günther nach Plänen von Steinkopf, die Carl und E. Kretzschmar unterschrieben. Aktenkundig für 1998 sind Abschlüssenheiten, ein rückseitiger Balkon- und Wintergartenanbau. Der Eckbau, seinerzeit an der Planstraße J konzipiert, besitzt eine Klinkersschwelle, eine Putzfassade in Reformstilmanier, ein ziegelgedecktes Dach. Die Obergeschosse sind an der Ecke erkerähnlich ausgebildet, die Traufe ist hier gestört und leider der kleine darüber liegende Eckturmaufsatz verloren. Neben dem Haus führt eine straßenähnliche Zuwegung in den großzügigen durchgrünten Innenhof des Hausquartiers. Das Haus einer Baugruppe, zu der weitere Häuser mit den Anschriften Klingerplatz, Klingerstraße und Harpstedter Straße gehörten, besitzt einen baugeschichtlichen Wert, zeigt das soziale Wirken einer Berufsgenossenschaft in den Jahren vor dem ersten Weltkrieg.

LfD/2020

Datierung	1912 (Mehrfamilienwohnhaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	LII/49/26
Aufnahmejahr	1996
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Mietshaus einer Siedlung



Fotonummer	LII/49/27
Aufnahmejahr	1996
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Mietshaus; Oberlichtgitter



Fotonummer	F 08970337 A
Aufnahmejahr	2024
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus; Teil eines Doppelmietshauses mit Nr. 26



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08970337 B
2024
Nitzsche, Mathis
Mietshaus; Teil eines Doppelmietshauses mit Nr. 26

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

